

Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und
Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 59 (1962)

Heft: 4

Artikel: Italienisch für Armenpfleger = Testo italiano per l'assistente sociale
[Schluss]

Autor: Gasparoli, F. / Zihlmann, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-836608>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Anmeldungen für die Konferenz bis spätestens den *10. Mai 1962* an den Quästor, Herrn *Josef Huwiler*, Fürsorgebeamter beim Gemeinde- und Sanitätsdepartement des Kantons Luzern, Bahnhofstraße 15, Luzern (Tel. 041/9 22 85)
- Volle Tagungskarte zu Fr. 17.- (Mittagessen inkl. Service, Seerundfahrt)
- Verhandlungskarte zu Fr. 4.-
- Verkauf der Karten ab 9.00 Uhr im Kunsthaus Luzern
- Parkieren der Autos beim Kunsthaus Luzern (Seeseite) nach Weisung der Stadtpolizei Luzern

Wir hoffen, zahlreiche Behördevertreter, Armenpflegerinnen und Armenpfleger begrüßen zu dürfen.

Für die Ständige Kommission

Der Präsident: Der Aktuar:

Dr. Max Kiener Fürsprecher F. Rammelmeyer

Italienisch für Armenpfleger

Testo italiano per l'assistente sociale

Von *F. Gasparoli* und *A. Zihlmann*

(Schluß)

Wir wollen Ihnen helfen, wieder unabhängig, wieder ein selbständiger Mann zu werden.

Sie können sich aus eigener Kraft durchbringen.

Sie können, wenn Sie wollen.

Wo ein Wille ist, da ist ein Weg.

Ich begreife sehr wohl, daß Sie jetzt böse auf mich sind.

Ich meine es nur gut mit Ihnen.

Wir möchten Ihnen helfen.

Sie besitzen unser volles Vertrauen.

Glauben Sie nicht, daß eine medikamentöse Alkoholentziehungskur von einigen Tagen oder Wochen Sie und Ihre ganze Familie vor dem sicheren Untergang retten könnte?

Trunksucht ist eine Krankheit wie eine andere und heilbar.

Während der Zeit des Verdienstaufhalles werden wir Ihre Familie genügend unterstützen.

Vogliamo aiutarla a divenire un uomo libero e indipendente.

Può riuscire con le sue proprie forze.

Lo può se lo vuole.

Volere è potere.

Comprendo benissimo che può essere risentito nei miei confronti (weiblich: risentita).

Io non voglio che il suo bene.

Desideriamo aiutarla.

Ha tutta la nostra fiducia.

Non crede che una cura medica di disintossicazione dall'alcool di qualche giorno o settimana possa salvare lei e la sua famiglia da sicuro sfacelo?

Il vizio del bere è una malattia come un'altra, ed è guaribile.

Durante il periodo di mancato guadagno la sua famiglia sarà convenientemente sussidiata.

Ihre Frau hat sich bereits Ihnen zuliebe zur Abstinenz verpflichtet.

Ich wünsche Ihnen gute Genesung.

Ich wünsche Ihnen alles Gute.

Leben Sie wohl.

Meine besten Wünsche.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg.

Guten Abend, gute Nacht.

Auf Wiedersehen.

Adieu.

Wir können Sie während der Freiheitsstrafe Ihres Mannes 6 Monate lang unterstützen.

Nach Ablauf dieser Frist sollten Sie in der Lage sein, zusammen mit den Kindern so viel zu verdienen, daß Sie nicht mehr auf öffentliche Armenhilfe angewiesen sind.

Glücklicherweise gehört Ihr Heimatkanton dem Konkordat über die wohnörtliche Unterstützung an (das heißt die Unterstützung wird zwischen unserm und Ihrem Kanton geteilt).

Wir werden dem kantonalen Fürsorge-departement eine Unterstützungsanzeige zustellen.

Wir werden melden, daß die Hilfe nur vorübergehender Natur sein wird.

Wir übernehmen gemäß Konkordat die Hälfte der Unterstützungskosten.

Die Taxe im Spital ist bescheiden.

Es kommen indessen Nebenauslagen hinzu.

Art und Maß der Unterstützung wird durch die wohnörtliche Behörde bestimmt.

Die wohnörtliche Unterstützungspflicht ist abgelaufen.

Die zuständige Heimatbehörde lehnt eine weitere Hilfe nach auswärts ab.

Der Wohnkanton sieht sich zu seinem Leidenwesen genötigt, die armenrechtliche Heimschaffung gemäß Bundesverfassung in die Wege zu leiten.

Glücklicherweise sind Heimschaffungen, zumal unbegründete, selten geworden.

Per farle piacere sua moglie si è già obbligata all'astinenza.

Le auguro una buona guarigione.

Le auguro ogni bene.

Stia bene.

I miei migliori auguri.

Le auguro molto successo.

Buona sera, buona notte.

Arrivederci.

Addio.

Durante il periodo d'imprigionamento di suo marito possiamo sussidiarla per un periodo di 6 mesi.

Scaduto questo termine dovrà essere in grado, con i suoi figli, di guadagnare abbastanza da non più dover ricorrere all'aiuto dell'assistenza pubblica.

Per buona fortuna il suo Cantone d'origine fa parte del concordato per l'assistenza nel luogo di domicilio (vale a dire che le spese vengono ripartite fra il nostro e il suo Cantone d'origine).

Faremo avere al Dipartimento cantonale dell'assistenza l'avviso dell'aiuto assistenziale.

Comunicheremo che l'aiuto è solo temporaneo.

A norma del concordato assumeremo la metà delle spese di assistenza.

La retta dell'ospedale è modica.

Per questo fatto saranno aggiunte le spese accessorie.

Modo e misura del sussidio verrà stabilito dalle autorità del luogo di domicilio.

L'obbligo assistenziale del luogo di domicilio è cessato.

La competente autorità assistenziale del Cantone di origine rifiuta ogni ulteriore aiuto fuori dal proprio Cantone.

Il Cantone di domicilio si vede obbligato, con suo grande rincrescimento, ad avviare le pratiche per la procedura legale del rimpatrio dei poveri conformemente alla Costituzione Federale.

Per buona fortuna i rimpatri, non giustificati, sono diventati rari.